



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 13. Februar 2020

Presse-Information

Castell-Bank sieht weiter konjunkturelle Erholung trotz Coronavirus

Der Ausbruch des Coronavirus in China hat die Aktienmärkte auf dem falschen Fuß erwischt und zu einem volatilen Jahresstart geführt. Langsam hat sich die Panik allerdings gelegt, Investoren schauen wieder positiver auf die Märkte und die Kurse haben sich erholt. Nicht zuletzt sind positive Konjunkturdaten aus den USA und eine Erholungstendenz bei der globalen Industrieproduktion Gründe für einen verhaltenen Optimismus.

„Der Impact des Virus muss abgewartet werden, je früher der Höhepunkt der Ansteckungen erreicht und anschließend die Ausbreitung des Virus eingedämmt wird, desto besser für die Wirtschaft,“ erklärt Achim Hammerschmitt, Leiter der Vermögensverwaltung der Fürstlichen Castell'schen Bank. „Wenn dieser im Februar, März erreicht würde, wären die Folgen auf das erste Quartal begrenzt, und je frühzeitiger eine wirksame Bekämpfung des Virus gefunden wird und damit drastische Maßnahmen - wie Hafenschließungen - wieder aufgehoben werden können, desto besser ist es für die Gewinne der Unternehmen und die globalen Supply Chains.“

Die Stimmung in der US-amerikanischen Industrie hat sich zu Beginn des Jahres ein Stück weit aufgehellt und ist wieder über die Expansionsschwelle gestiegen, erläutert Hammerschmitt. „Das bedeutet, dass die US-Wirtschaft endlich wieder an der globalen Erholung teilnimmt und nicht in einer anhaltenden Schwächephase verharrt,“ so Hammerschmitt. Die größte Volkswirtschaft der Welt scheint wieder anzuspringen.

Hinzu kommt, dass eine Trendwende bei der globalen Industrieproduktion begonnen hat. Die Frühindikatoren signalisieren Erholung, der typische 3-Jahresindustrieyklus scheint weitgehend abgeschlossen und die Anzeichen für eine zyklische Wachstumserholung mehren sich, erläutert Hammerschmitt.

Auch die Berichtssaison läuft bis dato zufriedenstellend und in Teilen sogar besser als erwartet - auch das treibt die Märkte weiter an. „Die großen Themen - Digitalisierung und Automatisierung - unterstützen weiter vor allem die Technologiewerte. Seit Jahresbeginn hat der NASDAQ die klassischen Indizes deutlich geschlagen,“ betont Hammerschmitt.

**Fürstlich Castell'sche Bank,
Credit-Casse AG**

Harald Dürr

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-66400

harald.duerr@castell-bank.de

www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 11 Standorten in Franken sowie Heilbronn, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.